



Beratungskonzept der Realschule Cuxhaven

Stand: November 2013

Das Beratungskonzept der Realschule Cuxhaven integriert viele an der Schule tätige Personen mit externen Fachleuten. Es ist sehr breit gefächert und sowohl vertikal als auch horizontal strukturiert.

Mit der vertikalen Strukturierung sind die verschiedenen Beratungsebenen gemeint, die horizontale Strukturierung umfasst die verschiedenen Beratungsfelder.

Viele Beratungsangebote sind institutionalisiert (im folgenden mit * gekennzeichnet), d.h., sie finden zu einem festgelegten Zeitpunkt oder aber turnusmäßig immer wieder statt.

Einen hohen Stellenwert im Beratungskonzept der Realschule hat die Information.

1. Vertikale Strukturierung: Beratungsebenen

1.1. Beratung durch Lehrkräfte

1.1.1. spontane Beratung

Prinzipiell hat jede Lehrkraft an unserer Schule auch Beratungsfunktion, insbesondere die Klassenlehrer/innen, die ihre Schüler und Schülerinnen, das Elternhaus und die damit verbundenen Strukturen und Probleme am besten kennen. Die Lehrkräfte können den Schülerinnen und Schülern bei Fragen der Schullaufbahn, der Lernprozesse und bei persönlichen Problemen Hilfen anbieten und bei wahrgenommenen Schwierigkeiten auch direkt das Gespräch suchen.

Dabei sollte sich eine Beratung nicht auf die Beschreibung von Defiziten beschränken. Angestrebt werden muss eine differenzierte Beschreibung der Schülerpersönlichkeit mit Stärken und Schwächen. Erörtert werden muss dann, wie Stärken erhalten und Schwächen abgebaut werden können und ein planvolles Vorgehen folgen.

Für diese spontanen Kontakte gelten folgende Modalitäten:

- Die Schülerinnen und Schüler können die Lehrkräfte ansprechen, bzw. werden selbst von Lehrkräften angesprochen.
- Auf den Elternabenden nennen die Lehrkräfte ihre Telefonnummern.
- Die Lehrkräfte besprechen mit den Eltern Modalitäten der Elternanrufe.
- Die Lehrkräfte rufen Eltern direkt an und erhalten von den Eltern Hinweise auf verschiedene Möglichkeiten der Kontaktaufnahme.

- Die Eltern können über die dienstliche E-Mail-Adresse Kontakt aufnehmen:
lehrer@realschule-cuxhaven.de

1.1.2. Elternsprechtage ★

- Elternsprechtage werden in einem gestaffelten Modus angeboten: Während der Jahrgang 5 wenige Monate nach Schuleintritt (November) einen gesonderten Termin erhält, erhalten Erziehungsberechtigte der weiteren Jahrgänge im Februar nach Ausgabe der Halbjahreszeugnisse jeweils an zwei Nachmittagen Termine angeboten.

1.1.3. Sprechstunden der Lehrkräfte ★

- An unserer Schule bestehen keine festen Sprechstundenpläne. Die Lehrkräfte stehen mit Schülerinnen, Schülern und Erziehungsberechtigten in so engem Kontakt, dass jederzeit Telefonate und/oder persönliche Gespräche geführt werden können.

1.1.4. Klassenelternschaftsabende ★

- Klassenelternschaftsabende finden in der Regel zweimal pro Schuljahr statt und dienen der Information der Eltern, der Modalitäten der Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule und der Diskussion über spezielle Klassenproblematiken.

1.1.5. SchülerInnensprechtage ★

- Seit dem Schuljahr 2013/14 bietet das Kollegium individuelle Sprechzeiten für SchülerInnen an. Diese finden vornehmlich an Dienstagnachmittagen statt. Gesprächstermine werden direkt zwischen Lehrkraft und Jugendlichen vereinbart wie auch der Inhalt und die Zielsetzung des Dialogs.

1.2. Beratung durch Beratungslehrer

Für Schullaufbahnberatung, Einzelfallberatung, Systemberatung und SV zeichnet sich der Beratungslehrer verantwortlich, der feste Beratungszeiten anbietet und in Absprache mit den Lehrkräften, den Eltern oder auch Schülerinnen und Schülern individuelle Termine verabredet. Der Beratungslehrer arbeitet mit dem Schulpsychologen und externen Fachleuten zusammen.

1.2.1 Einzelberatung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Erziehungsberechtigten, Kolleginnen und Kollegen bei

- Konflikten
- Mobbing
- Erziehungsfragen
- Streitschlichtung
- Lernstörungen
- Fragen zur Schullaufbahn
- Schulpflichtvermeidung
- Stärkung des Selbstkonzeptes

- 1.2.2 Systemberatung** von Schülergruppen, Klassen und Kollegen und Kolleginnen bei
- Konflikten
 - Fragen zur Gestaltung von Schülerinitiativen im Rahmen der SV
 - Klassenführung (besonders junge Kollegen)
 - Zusammenarbeit
 - Entwicklung neuer Konzepte für den Unterricht in einer Klasse

- 1.2.3 Kooperation** mit außerschulischen (psychosozialen) Einrichtungen
- besonders effektiver Kontakt zur Jugendberatungsstelle des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes in Cuxhaven (Team Dr. Pagels)
 - Tagesgruppe Kappelmann – Fischer

- 1.2.4 Strukturelle Aspekte** der Beratung
- Enge Zusammenarbeit mit der SV,
 - Unterstützung bei der Kontaktaufnahme durch die Sekretärin, jedoch auch durch den persönlichen Kontakt mit Kolleginnen und Kollegen.
 - Formell werden die Beratungskräfte auf Schulveranstaltungen jeweils besonders vorgestellt.
 - Auf Wunsch der Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer findet eine gesonderte Vorstellung in den einzelnen Klassen und auf Elternabenden statt.
 - Im laufenden „Tagesgeschäft“ Signalisierung von Beratungsbereitschaft, wo immer das sinnvoll oder nötig erscheint.
 - Zwei der jeweils drei Beratungsstunden sollten fest im Stundenplan eingesetzt sein, die dritte Stunde sollte für flexible Termine, z.B. auch am Nachmittag oder Abend, zur Verfügung stehen.

1.2.5 Evaluation und Supervision

- Teilnahme an einem monatlichen Supervisionszirkel in Bremen. Der Zirkel setzt sich aus Mitgliedern der ehemaligen Beratungslehrausbildung zusammen und steht unter der Leitung des Diplompsychologen und Supervisoren Eugen Bechmann.

1.3 Besondere Beratungsangebote für die berufliche Zukunft

- Der Ausbildungskanon des Faches Arbeit und Wirtschaft hält einige Elemente der beruflichen Orientierung bereit, die im Curriculum des Faches näher erläutert werden (Berufsfindungstage der BBS, Berufseignungstest, Besuch des „BIZ“,

Betriebspraktikum im Jahrgang 9, individuelle Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit.)

- Diese Beratungsarbeit wird von Kolleginnen und Kollegen einerseits und Fachleuten in Betrieben und Institutionen andererseits geleistet.

1.4. Schulleitung

Die Schulleitung ist in allen Fällen beratend tätig, wenn sich Setzungen verändern und letztlich auch entschieden werden muss.

In den meisten Fällen handelt es sich dabei um

- Gesamtkonferenzen
- Dienstbesprechungen
- Klassenkonferenzen
- Informationsveranstaltungen

Weiter geht es auch um die Bearbeitung von Eltern- und Schülerbeschwerden.

1.5. interne gegenseitige Beratung der Lehrkräfte nach Bedarf

- nach Bedarf durch den Beratungslehrer
- Besprechungstermine mit dem Kinder- und jugendpsychologischen Dienst des Landkreises Cuxhaven, dabei Beratung über Einzelfälle – Teilnahme nach Bedarf – Koordination durch Beratungslehrer und Sozialpädagogen in Bedarfsfällen
- durch die Fachkonferenzleiter/innen
- durch die Schulleitung
- bei Klassenkonferenzen und -dienstbesprechungen

2. Horizontale Strukturierung: Beratungsfelder

2.1. Schulprobleme

Bei allgemeinen Schulproblemen wie Verhaltensauffälligkeiten, Lernschwierigkeiten bedingt durch verschiedene Faktoren, Leistungsproblemen, Schulangst, Mobbing etc. erfolgt eine Beratung in Form von Einzelfallhilfe durch

- Sozialpädagogin
- Beratungslehrer
- Schulleitung

2.2. Kollegiale Fallbesprechung

Allgemeine Schulprobleme wie oben dargestellt, sind auch Inhalt von kollegialen Fallbesprechungen, die nach Bedarf und auch in Zusammenarbeit mit einem Schulpsychologen und/oder eine Verhaltenstherapeuten des Kinder- und Jugendpsychologischen Dienstes durchgeführt werden können.

Eine entsprechende Dienstbesprechung des Beratungslehrerkollegiums findet jährlich und ganztägig einmal statt. ❁

2.3. Gewalt- und Drogenberatung

Entsprechend dem Zusammenarbeitskonzept zwischen Polizei und Schule gibt es an der Realschule noch keinen ständigen Informationsaustausch auch kein ständiges Beratungsangebot.

- In Bedarfsfällen wird der Polizeiabschnitt von Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern um Amtshilfe in Form von Referaten gebeten.

2.4. Schullaufbahnberatung

Schullaufbahnberatung beinhaltet sowohl den möglichen Übergang von Klasse 10 der Realschule nach Klasse 10 oder 11 der Sekundarschule mit dem Ziel eines höherwertigen Schulabschlusses. Entsprechend ist das Beratungsangebot.

- Verpflichtender Klassenelternschaftsabend in den Jahrgängen 9 und 10 mit den Informationen über die möglichen Schulabschlüsse. ❁
- Einzelfallberatung durch den Beratungslehrer beim angestrebten Übergang von Klasse 10 in Klasse 10/11.
- Angebot eines optionalen Elternabends für den Jahrgang 10 an der BBS Cuxhaven, auf dem sich die berufsbildenden Schulen vertreten durch die jeweiligen Schulleitungen und BeratungslehrerInnen vorstellen - und Informationen über die Bildungsinhalte und möglichen Schulabschlüsse der einzelnen Schulen geben.

Auf dieser Veranstaltung werden die Eltern durch die entsprechende Schulleitung auch über die nötigen Voraussetzungen für den Einstieg in diesen Bildungsgang informiert.

2.5. Berufsorientierte Beratung

Berufsorientierende und berufsvorbereitende Beratung sind ein besonderes Anliegen der Realschule Cuxhaven und wird durch eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Bildungseinrichtungen und externen Beraterinnen und Beratern zu erreichen versucht.

Neben den

- Betriebserkundungen,
- Betriebs- und Praxistagen im Jg. 8 und dem
- Schülerbetriebspraktikum in Jg. 9

umfasst das **Beratungsangebot**:

- den Besuch des Berufsinformationszentrum Stade des Jahrgangs 9 zur ersten Berufsorientierung und der Arbeitsweise des BIZ. ✱
- Präsenz eines Berufsberaters in der Schule , so dass die Schülerinnen und Schüler in Einzel- oder Gruppengesprächen Informationen über ihre Berufsziele und Ausbildungsmöglichkeiten bekommen. ✱
- Obligatorische Hospitation bei den BBS Veranstaltung (Name zu finden). ✱
- Informationsmöglichkeiten für die Jahrgänge 9 und 10 anlässlich der Ausbildungsbörse in den BBS Cuxhaven, wo sich heimische und überregionale Betriebe vorstellen. ✱
- Teilnahme an den Zukunftstagen zur Einführung in die Arbeits- und Wirtschaftswelt für die Jahrgänge 5 -10. ✱

3. Schlussbemerkung des Beratungslehrers

In letzter Zeit finden sich gehäuft Auswirkungen verfehlter Erziehung, in Schiefelage geratener Familiensituationen und emotionaler Verwahrlosung durch übertriebenen Medien- oder sonstigen Konsum im Verhalten von Jugendlichen wieder. Hier bedarf es der vermehrten Einzelfallhilfe wie auch der Systemberatung.

Der Eintritt einer Kollegin in die Beratung wäre in vielerlei Hinsicht hilfreich, da die o.a. Beratungsaufgaben seit der Streichung von 40% der Beratungsstunden nur noch schwerlich und oft nicht auslösezeitpunktnah zu leisten sind. Außerdem halte ich es für besonders wertvoll eine Frau an meiner Seite zu wissen, die „Mädchenfragen“ kompetenter bearbeiten könnte.

Nach wiederholtem Hinweis des Beratungslehrers an das Kollegium und die Schulleitung, eine Fachkraft in die Ausbildung zum Beratungslehrer zu entsenden, haben sich im Frühjahr 2013 zwei interessierte Lehrkräfte und als ausbildungsbereit erklärt. Es handelt sich hierbei um die Kollegin Konradi und den Kollegen Bean. Ein entsprechender Antrag auf Bereitstellung eines Ausbildungsplatzes ist von der Schulleitung gestellt.

Der übergeordneten Dienststelle sollte vermittelt werden, dass der Antrag dringlich behandelt werden sollte, da der im Amt befindliche Beratungslehrer im Februar 2015 aus dem Dienst scheidet und eine nahtlose Übernahme der Beratung durch eine neue Kraft als sinnvoll und geboten erscheint, bedenkt man allein die Größe der eigenständigen Realschule Cuxhaven.

Rolf Thorhauer
Beratungslehrer an der Realschule Cuxhaven